alanod

ALANOD GmbH & Co. KG

NACHHALTIGKEITS-BERICHT 2024

Einleitung

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht präsentiert die Aktivitäten unseres Unternehmens für das Kalenderjahr 2024. Er folgt der freiwilligen Berichterstattung VSME (Voluntary Sustainability Reporting Standard for non-listed Small and Medium Enterprises), die im Dezember 2024 von der Europäische Beratungsgruppe für Rechnungslegung (EFRAG) final veröffentlicht wurde. Dieser Standard wurde entwickelt, um die Nachhaltigkeitsberichterstattung für kleine und mittelgroße Unternehmen in der Europäischen Union zu erleichtern.

Durch die Anwendung des VSME möchten wir eine transparente und nachvollziehbare Berichterstattung unserer Nachhaltigkeits-bemühungen bieten. Der Bericht enthält wichtige Kennzahlen, die für die eigene Unternehmung, für unsere Interessen-gruppen und Geschäftspartner von Bedeutung sind.

Über uns

Liebe Leserinnen und Leser,

Im Namen der Geschäftsführung freuen wir uns, Ihnen unseren aktuellen Nachhaltigkeitsbericht zu präsentieren. Dieser Bericht spiegelt unser kontinuierliches Engagement für nachhaltige Geschäftspraktiken und unsere Verantwortung gegenüber Umwelt, Gesellschaft und Unternehmensführung wider.

Nachhaltigkeit ist ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie und prägt unsere Entscheidungen und Handlungen. Wir sind überzeugt, dass wirtschaftlicher Erfolg nur im Einklang mit ökologischer Verantwortung und sozialem Engagement möglich ist. So schaffen wir durch stabile Arbeitsplätze und ressourcenschonende Prozesse einen positiven Beitrag für unsere Gesellschaft und Umwelt.

In diesem Bericht haben wir unsere Fortschritte und Herausforderungen im Bereich Nachhaltigkeit dargestellt. Wir setzen uns aktiv dafür ein, unsere Umweltbelastung zu reduzieren, faire Arbeitsbedingungen zu fördern und ethische Standards in allen Bereichen unseres Unternehmens zu gewährleisten.

Wir danken unseren Mitarbeitern, Partnern und Stakeholdern für ihre Unterstützung und Zusammenarbeit auf diesem Weg. Gemeinsam streben wir danach, eine positive Wirkung zu erzielen und einen Beitrag zu einer nachhaltigen Zukunft zu leisten.

Milan W. Krumbe
Chief Executive Officer (CEO)
ALANOD GmbH & Co. KG

Inhaltsverzeichnis

Einleitung ... 1

Über uns ... 2

Inhaltsverzeichnis ... 3

Allgemeine Informationen ... 4

B1 - Grundlagen für die Erstellung ... 4

C1 - Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit - Verwandte Initiativen ... 6

B2/C2 - Praktiken, Strategien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft ... 6

Umwelt ... 9

B3 - Energie und Treibhausgasemissionen ... 9

C4 – Klimarisiken ... 11

B4 - Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden ... 12

B5 - Biologische Vielfalt ... 13

B6 – Wasser ... 13

B7 - Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallwirtschaft ... 14

Soziales ... 17

B8 - Belegschaft - Allgemeine Merkmale ... 18

C5 - Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Belegschaft ... 18

B9 - Belegschaft – Gesundheit und Sicherheit ... 19

B10 - Belegschaft - Entlohnung, Tarifverhandlungen und Ausbildung ... 19

C6 - Zusätzliche Informationen für die eigene Belegschaft - Menschenrechtspolitik und -verfahren ... 20

C7 - Schwerwiegende negative Vorfälle im Bereich der Menschenrechte ... 20

Soziale Verantwortung entlang der Wertschöpfungskette ... 21

Unternehmensführung ... 23

C8 - Einnahmen aus bestimmten Sektoren und Ausschluss von den EU-Referenzbenchmarks ... 23

C9 - Geschlechtervielfalt in den Führungsgremien ... 24

Unternehmensspezifische Angaben ... 25

Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit in Bezug auf den Nachhaltigkeitsbericht ... 26

Allgemeine Informationen

B1 - Grundlagen für die Erstellung

Für das Geschäftsjahr 2024 veröffentlicht die ALANOD GmbH & Co. KG (im Folgenden: ALANOD) freiwillig einen Nachhaltigkeitsbericht nach dem VSME. Zusätzlich zur Erstellung dieses Berichts hat sich ALANOD auch an CSRD[1] & ESRS[2] orientiert und zu der Longlist der dort genannten Themen Auswirkungen, Risiken und Chancen definiert und bewertet. Wir haben uns beim VSME für die ausführliche Variante entschieden, sodass neben den Basisinformationen auch die Inhalte des Comprehensive-Moduls berücksichtigt werden.

Der Bericht wurde für die ALANOD GmbH & Co. KG erstellt und bezieht sich ausschließlich auf das Hauptwerk in Ennepetal. Tochterfirmen wurden dabei nicht berücksichtigt.

[1] Corporate Sustainability Reporting Directive - Richtlinie über die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen

[2] European Sustainability Reporting Standards / Europäische Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung

Weitere Informationen zum Unternehmen:

Rechtsform des Unternehmens	GmbH & Co. KG
NACE Sektorklassifizierungscode	C: Verarbeitendes Gewerbe / 25.61 (Oberflächenveredlung und Wärmebehandlung)
Bilanzsumme	77.235.638 €
Umsatz	47.995.769 €
Anzahl der Beschäftigten zum 31.12.2024 (Kopfzahl)	192
Land der Hauptgeschäftstätigkeiten und den Standort bedeutender Vermögenswerte	Deutschland
Die Geolokalisierung von Betriebsstandorten, die es besitzt, gepachtet hat oder bewirtschaftet.	**Werk 1**: Egerstraße 12, 58256 Ennepetal, DE, Koordinaten: 51.2904, 7.32419 **Werk 2**: Saalestraße 6-10, 58256 Ennepetal, DE, Koordinaten: 51.29311, 7.32498 **Logistikzentrum:** Katzbachstraße 16, 58256 Ennepetal, DE, Koordinaten: 51.29091, 7.32814

C1 - Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit - Verwandte Initiativen

Wir entwickeln und produzieren Oberflächenlösungen aus Aluminium, die in unterschiedlichsten Anwendungsfeldern zum Einsatz kommen – unter anderem in der Beleuchtungsindustrie, der Automobilindustrie, der Solarthermie und Photovoltaik, in elektronischen Komponenten sowie im architektonischen Design. Mit unseren kundenspezifischen Lösungen tragen wir zur Steigerung der Energieeffizienz, zur Gewichtsreduktion, zur Verlängerung von Produktlebenszyklen und zur Ressourcenschonung über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg bei. Damit leisten wir einen aktiven Beitrag zur nachhaltigen Transformation zentraler Wirtschafts- und Lebensbereiche.

ALANOD ist ein international tätiges Unternehmen mit Schwerpunkt im Business-to-Business-(B2B)-Segment. Wir vertreiben unsere Produkte in Europa, Nordamerika, Asien und dem Nahen Osten an mehr als 600 Kunden. Diese Beziehungen sind geografisch breit aufgestellt und basieren auf Zuverlässigkeit, Qualität und technologischer Innovationskraft. Neu ist die strategische Ausrichtung auf die Erschließung des Business-to-Consumer-(B2C)-Marktes, um künftig auch Endverbrauchern direkten Zugang zu funktionalen und dekorativen Aluminiumoberflächen zu ermöglichen. Zunehmend setzen wir jedoch auch auf strategische Partnerschaften und technologische Kooperationen, um Kundenanforderungen noch gezielter und flexibler erfüllen zu können.

Auch auf der Lieferantenseite verfügen wir über ein internationales Netzwerk. Insgesamt arbeiten wir mit rund 500 Lieferanten zusammen, von denen etwa 50 als wesentlich für unsere Wertschöpfung eingestuft werden. Der überwiegende Teil dieser strategisch wichtigen Partner stammt aus Europa. Wir legen großen Wert auf Transparenz, hohe Umweltstandards und soziale Verantwortung innerhalb dieser Kooperationen.

Wesentliche Schwerpunkte unserer nachhaltigkeitsbezogenen Ausrichtung sind Optimierung der Geschäftsprozesse und eine erhöhte Flexibilität im Umgang mit Marktveränderungen für eine nachhaltige und resiliente Geschäftstätigkeit. Zudem soll der relative CO_2-Fußabdruck durch interne Maßnahmen und verantwortungsbewusste Beschaffung reduziert werden.

B2/C2 - Praktiken, Strategien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft

ALANOD hat freiwillig eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse „light“ angelehnt an ESRS durchgeführt, in welcher die Nachhaltigkeitsthemen zunächst auf Relevanz geprüft wurden. In einem weiteren Schritt wurden für die relevanten Themen Auswirkungen (Impact Materialität) sowie Risiken und Chancen (Finanzielle Materialität) definiert und nach den im ESRS vorgegebenen Kriterien bewertet. Die Zielsetzung der „doppelten Wesentlichkeitsanalyse Light“ ist relevante Auswirkungen, Risiken und Chancen zu identifizieren und diese als Vorlage für zukünftige Aktivitäten, Maßnahmen & Praktiken zu verwenden. Diese ganzheitliche Betrachtung der Nachhaltigkeitsaspekte wirkt sich auf die Unternehmensstrategie und das

Risikomanagement aus. Damit soll ALANOD in langfristiger Resilienz und Nachhaltigkeit gestärkt werden.

Aktuell sind diese Inhalte jedoch noch nicht öffentlich zugänglich. In Zukunft wird ALANOD die Ergebnisse der Analyse und die daraus abgeleiteten Maßnahmen im Einklang mit den entsprechenden Transparenzanforderungen kommunizieren.

Die nachfolgende Tabelle 1 zeigt die ESRS-Nachhaltigkeitsthemen mit einem kurzen Überblick zu den Ergebnissen der Wesentlichkeitsanalyse „light“, den Maßnahmen und Zielen sowie einer thematischen Zuordnung zu dem Rahmenwerk des VSME.

Aus der Wesentlichkeitsanalyse „light“ ergeben sich fünf wesentliche Standards für ALANOD:

- Klimawandel (E1)
- Wasser- und Meeresressourcen (E3)
- Kreislaufwirtschaft (E5)
- Arbeitnehmer des Unternehmens (S1)
- Unternehmenspolitik (G1)

Es wurden auch Auswirkungen, Risiken oder Chancen identifiziert, die als nicht wesentlich bewertet wurden. Dies hat dazu geführt, dass die ESRS-Themen als „unwesentlich“ bewertet wurden. Bei diesen Themen finden ebenfalls Aktivitäten und Maßnahmen statt, welche dennoch nicht proaktiv priorisiert, sondern vor allem durch gesetzliche Bestimmungen und Regularien getrieben werden.

	ESRS-Themen	VSME Offenlegung	Wesentlich?	Maßnahmen	Ziele
Environment	**E1 - Klimawandel**	B3 C4	Ja	Nutzung erneuerbarer Energien Frühwarnsystem für extreme Klimaereignisse Aktives Energiemanagement	Reduktion der Gesamtemissionen Risikominimierung bei Klimaereignissen
	E2 - Umweltverschmutzung	B4	Nein	Umfassendes Gefahrstoff- und Abfallmanagementsystem Hohe Getrenntsammelquote für Kreislaufwirtschaft Luftfiltersysteme und Abwasseraufbereitung	Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben
	E3 - Wasser- und Meeresressourcen	B6	Ja	Effiziente Wassernutzung Abwasseraufbereitung	Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben
	E4 - Biologische Vielfalt und Ökosysteme	B5	Nein		
	E5 - Kreislaufwirtschaft	B7	Ja	Prüfung höherer Recyclinganteile bei der Beschaffung Kontinuierliche Analyse der Schrottquote Erhöhung der Recyclingquote	Steigerung der Ressourceneffizienz Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben
Social	**S1 - Arbeitnehmer des Unternehmens**	B8-10 C5-7	Ja	Stetiger Dialog mit der Belegschaft und Betriebsrat Chancengleichheit und Toleranz Wertschätzung und Teamarbeit Vorschlagswesen für kontinuierliche Verbesserungen Arbeitsschutz und Gesundheitsangebote Flexibles und hybrides Arbeiten Umfassendes Schulungsangebot	Hohe Mitarbeiterzufriedenheit Niedriger Krankenstand Niedrige Fluktuation
	S2 - Beschäftigte in der Wertschöpfungskette		Nein	Code of Conduct (siehe G1)	
	S3 - Betroffene Gemeinschaften		Nein	Code of Conduct (siehe G1) Initiativen der ALANOD Reichert-Stiftung	
	S4 - Verbraucher und Endnutzer		Nein	Code of Conduct (siehe G1)	
Governance	**G1 - Unternehmenspolitik**	C8-9	Ja	Leitsätze der ALANOD Charta Code of Conduct Hinweisgeber-Richtlinie	Einhaltung aller gesetzlicher Vorgaben

Tabelle 1 – Ergebnisse der doppelten Wesentlichkeitsanalyse "Light"

Umwelt

B3 - Energie und Treibhausgasemissionen

In Tabelle 2 wird der gesamte Energieverbrauch unseres Unternehmens in Megawattstunden (MWh) dargestellt, aufgeschlüsselt nach Art der Energiequelle. Im Rahmen unserer unternehmerischen Verantwortung setzen wir am Standort Ennepetal konsequent auf 100 % Ökostrom. Dieser ist mit dem RenewablePlus-Label zertifiziert. Aktuell bezieht das Unternehmen konventionelles Erdgas. Optionen zur Nutzung von erneuerbarem Gas (z. B. Biomethan oder grünem Wasserstoff) werden derzeit bewertet.

Art	Erneuerbar (MWh)	Nicht-Erneuerbar (MWh)	Insgesamt (MWh)
Elektrizität (wie in den Rechnungen der Versorgungsunternehmen angegeben)	8.753	0	8.753
Brennstoffe	0	8.330	8.330
Insgesamt	**8.753**	**8.330**	**17.083**

Tabelle 2- Energieverbrauch im Unternehmen

Die Tabelle 3 stellt die Brutto-Treibhausgasemissionen (THG) unseres Unternehmens in Tonnen CO_2-Äquivalenten (t CO_2e) gemäß dem GHG Protocol Corporate Standard dar. Die Auflistung umfasst sowohl die Scope-1-Emissionen, die aus eigenen oder kontrollierten Quellen stammen, als auch die marktbasierten Scope-2-Emissionen, die aus der Erzeugung von gekaufter Energie resultieren. Letzteres wird hier mit 0 t CO_2e aufgeführt, da der bezogene Strom vollständig aus zertifizierten erneuerbaren Energiequellen stammt. Zusätzlich werden die Scope-3-Emissionen aufgeführt, welche indirekte Emissionen umfassen, die in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette entstehen. Rundungsbedingt können sich geringfügige Abweichungen in Summen ergeben.

2024 THG-Emissionen (t CO_2e)	**45.721,3**
Scope 1	1.557,5
Scope 2 (marktbasiert)	0,0
Scope 3	44.163,8
1 Erworbene Waren und Dienstleistungen	41.106,9
2 Investitionsgüter	485,4
3 Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie (nicht in Scope 1 oder Scope 2 enthalten)	557,3
4 Vorgelagerter Transport und Vertrieb	1.072,6
5 Abfallaufkommen in Betrieben	527,8
6 Geschäftsreisen	176,8
7 Pendelnde Arbeitnehmer	237,0
8 Vorgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter	0,0
9 Nachgelagerter Transport	0,0
10 Verarbeitung verkaufter Produkte	0,0
11 Verwendung verkaufter Produkte	0,0
12 Behandlung von Produkten am Ende der Lebensdauer	0,0
13 Nachgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter	0,0
14 Franchises	0,0
15 Investitionen	0,0

Tabelle 3 - THG-Emissionen

Eine vergleichende Berechnung nach dem standortbasierten Ansatz unter Verwendung durchschnittlicher regionaler Emissionsfaktoren der Stromerzeugung (Netzansatz) erhöht Scope-2 um 2.945,9 t CO_2e und Scope-3-Kategorie 3 um 387,5 t CO_2e, wodurch sich eine Gesamtemission von 49.054,7 t CO_2e ergibt.

Die Scope-3-Kategorien 8 und 13 wurden mit 0 t CO_2e bewertet, da weder vorgelagerte noch nachgelagerte Leasingverhältnisse bestehen. Da ALANOD Zwischenprodukte herstellt und die letztendliche Verwendung unbekannt ist, ist eine angemessene Schätzung nicht möglich. Daher entfällt eine Bewertung der Kategorien 9 (nachgelagerter Transport), 10 und 11 (Verarbeitung und

Nutzung der verkauften Produkte) sowie der Kategorie 12 (Entsorgung und Weiterverarbeitung). Auch Franchise (Kategorie 14) und Investitionen (Kategorie 15) haben im aktuellen Geschäftsmodell des Unternehmens keine oder nur eine untergeordnete Relevanz.

Die Treibhausgasintensität (standortbasiert) gemessen an den Umsatzerlösen beträgt

1,02 t CO_2e/TEUR.

C4 – Klimarisiken

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse hat ALANOD klimabedingte Risiken identifiziert, die potenziell erhebliche finanzielle Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb haben können. Diese umfassen physische, Übergangs- und Energierisiken, die nach Eintrittswahrscheinlichkeit, Schadenshöhe und zeitlichem Horizont bewertet wurden.

Physische Risiken liegen insbesondere durch extreme Wetterereignisse wie Starkregen, Überflutungen oder Hitzewellen vor. Kurzfristig (1–3 Jahre) können solche Ereignisse zu Betriebsunterbrechungen führen oder Sachschäden und zusätzliche Kosten verursachen. Aufgrund baulicher und organisatorischer Präventionsmaßnahmen – etwa verbesserte Entwässerungssysteme, Gebäudeschutzvorkehrungen und Notfallpläne – werden die Risiken als moderat eingestuft. Langfristig (über 10 Jahre) könnten zunehmende Extremwetterereignisse die Infrastruktur stärker belasten. Durch kontinuierliche Wartung und Anpassung der Schutzsysteme ist die physische Widerstandsfähigkeit des Unternehmens jedoch weitgehend gewährleistet.

Übergangsrisiken ergeben sich aus dem Wandel zu einer CO_2-armen Wirtschaft und betreffen insbesondere die mittel- bis langfristige Perspektive (3–10 Jahre). Steigende Energiepreise, verschärfte regulatorische Anforderungen und eine intensivere CO_2-Bepreisung können die Kostenstruktur beeinflussen und Investitionen in Effizienzmaßnahmen erfordern. Diese Risiken werden als hoch bewertet, da sie direkte Auswirkungen auf Betriebskosten und Wettbewerbsfähigkeit haben können. ALANOD begegnet diesen Herausforderungen durch ein nach DIN EN ISO 50001 zertifiziertes Energiemanagementsystem, eine kontinuierliche THG-Bilanzierung sowie Investitionen in energieeffiziente Technologien und Prozesse.

Energierisiken betreffen vor allem Preisvolatilitäten und regulatorische Vorgaben im Energiesektor. Kurzfristig können Schwankungen zu erhöhten Produktionskosten führen; mittelfristig besteht die Gefahr, dass Versorgungseinschränkungen oder neue Vorgaben Anpassungen in der Produktion notwendig machen. Diese Risiken werden als mittel bis hoch eingestuft. Der Bezug von 100 % Ökostrom reduziert die indirekten Emissionen (Scope 2) und erhöht die Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern. Weiterhin kann durch langfristige Energiebezugsverträge und Effizienzprojekte die Wirkung jedoch deutlich abgeschwächt werden.

Auch entlang der Wertschöpfungskette bestehen Abhängigkeiten von energieintensiven Lieferanten. Um hier potenzielle Risiken hinsichtlich der Lieferfähigkeit frühzeitig zu erkennen, werden diese im Rahmen des Umweltmanagementsystems regelmäßig bewertet und hinsichtlich ihrer Energie- und Klimastrategien überprüft. Dadurch kann ALANOD Risiken in vorgelagerten Prozessen aktiv steuern und gegebenenfalls Gegenmaßnahmen ergreifen.

Diese Risiken werden regelmäßig überprüft und dazugehörige Maßnahmen weiterentwickelt, um sowohl auf neue klimatische Entwicklungen als auch auf geänderte regulatorische Rahmenbedingungen angemessen reagieren zu können.

Gleichzeitig ergeben sich aus dieser Transformation auch wesentliche Chancen. Der Fokus auf Energie- und Ressourceneffizienz führt zu einer nachhaltigen Senkung der Betriebskosten, während Innovationen im Bereich reflektierender und energieeffizienter Oberflächen neue Geschäftsfelder eröffnen – etwa in der Solar- und Gebäudetechnik. Durch die frühzeitige Integration von Klimaschutz und Nachhaltigkeit in die Unternehmensstrategie stärkt ALANOD seine Marktposition und steigert seine Attraktivität für Kunden, Partner und Mitarbeitende.

Insgesamt betrachtet sieht ALANOD den Klimawandel nicht nur als Herausforderung, sondern auch als Impuls für Innovation, Effizienzsteigerung und langfristige Wettbewerbsfähigkeit.

B4 - Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden

Wir sind nach DIN EN ISO 14001 (Umweltmanagement) zertifiziert. Dieser internationale Standard bestätigt unser konsequentes Engagement, Umweltbelastungen wie Emissionen, Abfälle und Abwasser nachhaltig zu reduzieren. Ziel ist es, Luftemissionen kontinuierlich zu verringern, Abwasserbelastungen zu minimieren, Abfälle zu vermeiden und umweltgerecht zu verwerten, den Einsatz gefährlicher Stoffe zu reduzieren sowie den Schutz von Boden und Gewässern dauerhaft sicherzustellen.

Zur Umsetzung dieser Ziele betreiben wir ein umfassendes Gefahrstoff- und Abfallmanagement-system. Ein zertifizierter Abfallbeauftragter überwacht die Einhaltung unserer internen Umweltstandards sowie aller gesetzlichen Vorgaben. Darüber hinaus setzen wir Abluftwäscher ein, um potenziell schädliche Emissionen zu filtern und die Luftqualität dauerhaft zu schützen.

Die in der folgenden Tabelle dargestellten Schadstoffemissionen werden gemäß den gesetzlichen Anforderungen, insbesondere nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG), erhoben, regelmäßig überwacht und sind zugleich Teil unseres DIN EN ISO 14001 -zertifizierten Umweltmanagementsystems.

Art des Schadstoffs	Emissionen (kg)	Medium der Freisetzung (Luft, Wasser, Boden)
Aluminium	22,9	Wasser
AOX	0,5	Wasser
Chrom	1,9	Wasser
Chrom(VI)	1,9	Wasser
CSB	1.348,2	Wasser
Kobalt	2,5	Wasser
Kohlenwasserstoffe	10,1	Wasser
Lösemittel	178,0	Luft
Nickel	1,9	Wasser
Nitrit	9,8	Wasser
Phosphor	45,7	Wasser
Sulfat	60.706,0	Wasser
Zink	2,1	Wasser
Zinn	5,5	Wasser

Tabelle 4 – Schadstoffemissionen

B5 - Biologische Vielfalt

Der Standort Ennepetal umfasst zwei Werke, ein Logistikzentrum sowie ein Verwaltungsgebäude auf einer Gesamtfläche von 6,62 ha, wovon 4,01 ha versiegelt sind. Das Unternehmen befindet sich weder in noch in unmittelbarer Nähe zu naturnahen oder Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität.

B6 – Wasser

Wir setzen auf eine möglichst effiziente Wassernutzung in unseren Produktionsprozessen. Das eingesetzte Wasser wird mehrfach im Prozess genutzt, bevor es in die Aufbereitung gelangt.

Zur Sicherstellung der Wasserqualität verfügen wir über eine Abwasser-Neutralisationsanlage, die das anfallende Abwasser vor der Einleitung behandelt, indem angefallene Schadstoffe aus Produktionsprozessen neutralisiert werden. Zudem überwachen wir unsere Wasserverbräuche kontinuierlich über das MESSDAS-Energiemanagementsystem, um Einsparpotenziale zu identifizieren.

Der Standort Ennepetal wird laut Aqueduct Water Risk Atlas des World Resources Institute (WRI) als Region mit niedrigem Wasserstress (Level 0-1, ganzjährig) eingestuft. Das Unternehmen liegt somit in keiner Region mit Wasserknappheit.

	Wasserentnahme (m^3)	Wasserverbrauch (m^3)
Alle Standorte	70.358	12.233

Tabelle 5 - Wasserentnahme und -verbrauch

Im Berichtszeitraum belief sich der Gesamtwasserverbrauch auf insgesamt 12.233 m^3. Dieser unterteilt sich in:

- Betriebs- und Produktionswasser: 9.029 m^3
- Kühlwasser: 2.907 m^3
- Kesselspeisewasser: 297 m^3

B7 - Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallwirtschaft

Wir setzen die Grundsätze der Kreislaufwirtschaft und die fünfstufige Abfallhierarchie konsequent um. Unsere Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001 sowie der Einsatz eines Abfallbeauftragten unterstreichen unser Engagement für Umweltschutz, Ressourceneffizienz und eine nachhaltige Produktionsweise.

Aluminium ist ein zentraler Werkstoff in unserer Produktion und zeichnet sich durch seine hohe Recyclingfähigkeit aus. Durch die Rückführung von Produktionsabfällen in den Materialkreislauf leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur Ressourcenschonung und CO_2-Reduktion.

Ein wichtiger KPI in diesem Zusammenhang ist unsere Schrottquote, die wir fortlaufend erfassen und auf Reduktionspotential hin analysieren. Diese Kennzahl fließt direkt in unser Gefahrstoff- und Abfallmanagement ein und wird regelmäßig ausgewertet, um Optimierungspotenziale in unseren Prozessen zu identifizieren.

In Kombination mit unserer hohen Getrenntsammelquote von 96,8 % stellen wir sicher, dass Wertstoffe möglichst vollständig wiederverwertet werden und nur minimale Restabfälle entstehen.

Die Tabelle 6 bietet eine Aufstellung des jährlichen Abfallaufkommens unseres Unternehmens, sie umfasst die Gesamtmenge des erzeugten Abfalls, aufgeschlüsselt nach Art in ungefährliche und gefährliche Abfälle. Zudem wird dargestellt, welcher Anteil des Abfalls dem Recycling oder der Wiederverwendung zugeführt wird und welcher der Entsorgung. Rundungsbedingt können sich geringfügige Abweichungen in Summen ergeben.

	Insgesamt erzeugter Abfall (t)	Abfälle werden dem Recycling oder der Wiederverwendung zugeführt
nicht gefährliche Abfälle	**1.918,2**	
Bauschutt	28,9	nein
Folien (PE, PP)	122,7	ja
Holz A1/A2	28,6	ja
Kabelschrott	0,8	ja
Kalkschlamm	730,6	ja
Kunststoffe	14,3	ja
Metalle	859,3	ja
Papier/Pappe/Karton	96,1	ja
Restabfall	37,0	nein*
gefährlicher Abfall	**137,4**	
Altbatterien Akkus	0,4	ja
Altbeize	105,2	ja
Altöl	1,4	ja
Elektronikschrott, gebrauchte Geräte	1,2	ja
Hon- u. Schleifmittel mit gef. Stoffen	0,2	ja
Lacke / Lösemittel oder mit anderen gefährlichen Bestandteilen	7,6	ja
Lösemittel	0,1	ja
Lösemittelhaltige Betriebsmittel	12,1	ja
Ölhaltige Betriebsmittel	5,0	ja
Verpackungen, die Rückstände enthalten: Kunststoff, Metall	4,3	ja
Verpackungen, die Rückstände enthalten: Spraydosen	0,1	ja
Gesamt	**2.055,6**	

Tabelle 6 – Abfallaufkommen

*thermische Verwertung

Im Folgenden sind die während des Geschäftsjahres eingekauften Materialien abgebildet. Aluminium ist das wesentlich genutzte Material für die Produktion.

	Gesamter jährlicher Massenstrom an relevantem verwendetem Material (t)
Additive	49
Aluminium	3.714
Holz	171
Kunststoffe	253
Lacke	45
Laugen	60
Pappe (Pappkerne, Verpackung)	69
Säuren	835
Sonstige Chemie	206
Massenstrom aller verwendeten Kernmaterialien	**5.402**

Tabelle 7 - Massenstrom

Im Vergleich der Massenströme zur Ausbringungsmenge zeigen sich Optimierungspotenziale hinsichtlich Ressourceneinsatz Personal, Zeit und Energie. Diese werden fortlaufend analysiert und Maßnahmen definiert.

Soziales

Der soziale Bereich des Berichts ist essenziell für das Verständnis unserer Verantwortung gegenüber Mitarbeitenden und der Gesellschaft. Hier präsentieren wir die wichtigsten Kennzahlen und Praktiken, die unsere sozialen Leistungen und Initiativen betreffen.

Soziale Verantwortung ist ein integraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Die ALANOD-Charta bildet die Grundlage für unser Miteinander im Unternehmen. Sie beschreibt zentrale Werte wie Integrität, Respekt, Kundenorientierung, Nachhaltigkeit, Innovation und Führung, die für alle Mitarbeitenden verbindlich sind und unser tägliches Handeln prägen.

Ein besonderer Fokus liegt auf:

- Chancengleichheit und Toleranz: Wir behandeln alle Mitarbeitenden unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Alter oder Weltanschauung gleich und lehnen jede Form von Diskriminierung ab.
- Wertschätzung und Teamarbeit: Kollegialität, Loyalität und Fairness sind ebenso Leitlinien wie der offene Dialog und die Förderung individueller Stärken.
- Kontinuierliche Verbesserung: Mitarbeitende werden ermutigt, Vorschläge einzubringen, sich weiterzuentwickeln und Verantwortung zu übernehmen.
- Zur Förderung von Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz verfügen wir über eine eigene Fachkraft für Arbeitssicherheit, die Maßnahmen zum Schutz unserer Mitarbeitenden plant, umsetzt und überwacht.

Diese Prinzipien und Maßnahmen schaffen ein Arbeitsumfeld, das sowohl leistungsorientiert als auch von Respekt und Verantwortung geprägt ist und so langfristige Motivation und Bindung unserer Mitarbeitenden unterstützt.

B8 - Belegschaft - Allgemeine Merkmale

Diese Angabe bietet eine Darstellung der Mitarbeiterstruktur unseres Unternehmens. Die Förderung stabiler und sicherer Arbeitsverhältnisse ist ein zentrales Anliegen unseres Unternehmens. Aus diesem Grund sind sämtliche Arbeitsverhältnisse mit unseren Mitarbeitenden unbefristet ausgestaltet. Ausgenommen hiervon sind lediglich Auszubildende, deren Verträge aufgrund der Ausbildungsdauer gesetzlich befristet sind.

	Anzahl der Mitarbeiter (Kopfzahl)
Art des Vertrags	
befristeter Vertrag	13
unbefristeter Vertrag	179
Geschlecht	
männlich	158
weiblich	34
andere	0
nicht gemeldet	0
Gesamtzahl der Mitarbeitenden zum 31.12.2024	**192**

Tabelle 8 - Mitarbeiterstruktur

Die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben wird gezielt gefördert. Durch flexible Arbeitszeitmodelle wie Gleitzeit sowie das Angebot von mobilem Arbeiten schaffen wir Rahmenbedingungen, die den unterschiedlichen Lebenssituationen unserer Mitarbeitenden Rechnung tragen. Durch diese und weitere Maßnahmen möchten wir die Zufriedenheit der Belegschaft verbessern und eine langfristige Bindung zu erreichen. Die Tabelle 9 zeigt die Berechnung der Fluktuationsrate.

Während des Geschäftsjahres	Anzahl
Anzahl der ausgeschiedenen Mitarbeiter	15
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	190
Fluktuationsrate (%)	7,9

Tabelle 9 – Mitarbeiterfluktuation

C5 - Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Belegschaft

ALANOD beschäftigte zum 31. Dezember 2024 einen Selbständigen. Weiterhin wurden keine Leiharbeiter eingesetzt.

Im Berichtszeitraum lag das Verhältnis von Frauen zu Männern auf der Leitungsebene (alle Mitarbeiter mit Leitungsfunktion) bei 0,31. Das bedeutet, dass vier Frauen auf dreizehn männliche Leitungskräfte kommt. Wir sind uns der Bedeutung von Diversität und Chancengleichheit in Leitungspositionen bewusst.

B9 - Belegschaft – Gesundheit und Sicherheit

ALANOD legt großen Wert auf ein gesundes und sicheres Arbeitsumfeld für alle Mitarbeitenden. Unterstützt wird dieses z. B. durch eine Fachkraft für Arbeitssicherheit, einen Betriebsmediziner, Vorsorgeuntersuchungen sowie Impfangebote, die während der Arbeitszeiten stattfinden.

Die Tabelle 10 enthält Informationen über die Anzahl und Quote meldepflichtiger Arbeitsunfälle sowie die Anzahl der Todesfälle infolge von Arbeitsunfällen und arbeitsbedingten Erkrankungen im Geschäftsjahr 2024.

Während des Geschäftsjahres	Anzahl	Quote
Meldepflichtige Arbeitsunfälle	5	2,62
Todesfälle infolge von Arbeitsunfällen und arbeitsbedingten Erkrankungen	0	0

Tabelle 10 - Arbeitsunfälle

B10 - Belegschaft - Entlohnung, Tarifverhandlungen und Ausbildung

Die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden ist ein zentraler Bestandteil unserer Personalstrategie. Über strukturierte Schulungsprogramme, regelmäßige Weiterbildungen sowie eine unternehmensweit implementierte Qualifikationsmatrix stellen wir sicher, dass Kompetenzen gefördert und an die sich wandelnden Anforderungen angepasst werden. Damit stärken wir sowohl die individuelle Entwicklung als auch die langfristige Innovationsfähigkeit des Unternehmens.

Im Berichtszeitraum lag die durchschnittliche jährliche Fortbildungszeit inkl. Pflichtunterweisungen pro Arbeitnehmer bei ca. 24 Stunden.

Aufgeschlüsselt nach Geschlecht ergibt sich folgendes Bild:

- Weibliche Beschäftigte: durchschnittlich 23 Stunden
- Männliche Beschäftigte: durchschnittlich 25 Stunden

Diese Zahlen belegen unser Engagement für gleichberechtigte Qualifizierungsmaßnahmen und die gezielte Förderung aller Beschäftigten – unabhängig vom Geschlecht.

Derzeit unterliegt keiner unserer Beschäftigten einer tarifvertraglichen Bindung. Unsere Mitarbeitenden erhalten eine Vergütung, die den gesetzlichen Mindestlohn entspricht oder diesen übersteigt. Für gleiche oder vergleichbare Tätigkeiten wird unabhängig vom Geschlecht das gleiche Entgelt gezahlt. Alle Mitarbeitenden werden nach objektiven Kriterien vergütet – basierend auf Tätigkeit, Qualifikation, Berufserfahrung und Verantwortung. Der Gender Pay Gap beläuft sich auf ca. 1%.

Eine enge Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat – vor allem in den Bereichen Arbeitszeiten, Gesundheitsmanagement sowie Veränderungsprozesse – ist ein weiterer Aspekt für eine faire und transparente Gestaltung der Arbeitsbedingungen.

C6 - Zusätzliche Informationen für die eigene Belegschaft - Menschenrechtspolitik und -verfahren

Wir haben einen Verhaltenskodex (Code of Conduct) implementiert, welcher verbindlich menschenrechtliche Grundsätze festlegt, darunter den Schutz vor Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Diskriminierung und die Förderung fairer Arbeitsbedingungen.

Ein interner Beschwerdemechanismus steht der Belegschaft zur Verfügung, um Anliegen zu Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Menschenhandel, Diskriminierung, Unfallverhütung und weiteren arbeitsbezogenen oder ethischen Themen zu melden. Dieser erfolgt über eine Hinweisgeber-Richtlinie, die eine vertrauliche und nachvollziehbare Meldung möglicher Verstöße ermöglicht. Die entsprechende Hinweisgeberrichtlinie ist auf der Unternehmenswebseite öffentlich einsehbar.

C7 - Schwerwiegende negative Vorfälle im Bereich der Menschenrechte

Im Berichtszeitraum wurden im Unternehmen keine Vorfälle im Zusammenhang mit Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Menschenhandel, Diskriminierung oder sonstigen menschenrechtlichen Verstößen in der eigenen Belegschaft festgestellt. Beschwerden oder Hinweise über potenzielle menschenrechtliche Risiken sind im Geschäftsjahr nicht eingegangen. Durch regelmäßige Schulungen zu ethischen Verhalten, Gleichbehandlung, Menschenrechten und Anti-Diskriminierung werden die Mitarbeiter und Führungskräfte sensibilisiert.

Im Berichtszeitraum sind dem Unternehmen auch keine bestätigten Vorfälle bekannt, bei denen Arbeitnehmende in der Wertschöpfungskette, betroffene Gemeinschaften, Verbraucherinnen und Verbraucher oder Endkundinnen und Endkunden von schwerwiegenden Menschenrechtsverletzungen betroffen waren.

Zur Stärkung der Transparenz und Compliance steht auch Externen auf unserer Homepage ein vertraulicher Hinweisgeberkanal zur Verfügung, über den mögliche Verstöße gegen ethische oder rechtliche Grundsätze auch anonym gemeldet werden können.

Soziale Verantwortung entlang der Wertschöpfungskette

Achtung der Arbeitsrechte in der Lieferkette

In unserem Code of Conduct verpflichten wir uns, aktiv darauf hinzuwirken, die Einhaltung international anerkannter Arbeits- und Sozialstandards, insbesondere der Prinzipien des UN Global Compact sowie der Normen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) auch bei unseren Lieferanten und in der weiteren Wertschöpfungskette zu fördern. Von wesentlichen Lieferanten haben wir uns die Einhaltung dieser Normen schriftlich bestätigen lassen.

Wesentliche Schwerpunkte sind:

- Verbot von Zwangsarbeit, moderner Sklaverei und Diskriminierung
- Einhaltung arbeitsrechtlicher Mindeststandards wie gesetzlich festgelegte Arbeitszeiten, Mindestlöhne und Sozialleistungen
- Anerkennung von Koalitionsfreiheit und Tarifverhandlungen
- Sicherstellung von Gesundheit und Arbeitsschutz sowie kontinuierliche Verbesserung entsprechender Maßnahmen
- Förderung ethischer Geschäftspraktiken, einschließlich Korruptionsprävention und fairer Wettbewerb

ALANOD überprüft regelmäßig die Einhaltung dieser Grundsätze, pflegt vertrauensvolle und transparente Partnerschaften entlang der Wertschöpfungskette und setzt systematische Maßnahmen zur Überwachung um.

Verantwortung gegenüber betroffenen Gemeinschaften

Im Rahmen unserer unternehmerischen Verantwortung verpflichten wir uns zu einem respektvollen und nachhaltigen Umgang mit den Gemeinschaften an unseren Standorten sowie in unserem Einflussbereich. Unser Ziel ist es, lokale Entwicklung zu fördern und einen positiven gesellschaftlichen Beitrag zu leisten.

Ein zentrales Element unseres sozialen Engagements ist die Reichert-ALANOD-Stiftung, die gezielt gemeinnützige Initiativen in der Region Ennepetal und Umgebung unterstützt. Die Schwerpunkte liegen in den Bereichen:

- Gesundheitsförderung (z. B. im Bereich Krebsdiagnostik und -therapie)
- Alten- und Jugendhilfe sowie Bildungsförderung
- Kinder- und Jugendsport

Durch diese Aktivitäten tragen wir zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts in der Region bei.

Verantwortung gegenüber Kunden und Endnutzern

Als produzierendes Unternehmen sehen wir uns in der Pflicht, unseren Kunden, Verbrauchern und Endnutzern sichere, qualitativ hochwertige und nachhaltige Produkte bereitzustellen.

Wichtige Elemente sind:

- Einhaltung hoher Qualitätsstandards, abgesichert durch unsere DIN EN ISO 9001-Zertifizierung (Qualitätsmanagementsystem, ausgerichtet auf kontinuierliche Verbesserung und Kundenzufriedenheit)
- Nachhaltige Produktgestaltung mit Fokus auf Ressourceneffizienz, Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit
- Transparente Kommunikation über Produkteigenschaften und Nachhaltigkeitsaspekte
- Systematische Integration von Kundenfeedback zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Leistungen

So stellen wir sicher, dass unsere Produkte über ihren gesamten Lebenszyklus hinweg verantwortungsvoll entwickelt, genutzt und entsorgt werden können.

Unternehmensführung

Unsere Unternehmensführung basiert auf den Prinzipien der ALANOD-Charta und dem Code of Conduct. Beide Dokumente bilden den verbindlichen Rahmen für verantwortungsvolles und werteorientiertes Handeln in allen Bereichen unseres Unternehmens.

Die ALANOD-Charta definiert neben unseren allgemeinen Unternehmenswerten (erläutert auf S. 17) auch spezifische Führungsleitsätze. Diese stellen sicher, dass Führungskräfte durch Vorbildfunktion, Fairness und offene Kommunikation Vertrauen schaffen und ihre Teams stärken. Weitere Informationen zu unserer Charta finden sich im Abschnitt “Soziales”.

C8 - Einnahmen aus bestimmten Sektoren und Ausschluss von den EU-Referenzbenchmarks

Die ALANOD GmbH & Co. KG

- produziert und verkauft keine Produkte oder Dienstleistungen, für die auf bestimmten Märkten Verbote gelten.
- hat keine Tätigkeiten oder Einkünfte aus -
    - der Exploration, dem Abbau, der Förderung, der Herstellung, der Verarbeitung, der Lagerung, der Raffination oder dem Vertrieb, einschließlich Transport, Lagerung und Handel von fossilen Brennstoffen gemäß Artikel 2 Nummer 62 der Verordnung (EU) 2018/1999 des Europäischen Parlaments,
    - der Herstellung von Chemikalien,
    - dem Bereich der umstrittenen Waffen,
    - dem Anbau oder der Produktion von Tabak.

In der Verordnung (EU) 2020/1818) werden Paris-abgestimmte Referenzwerte definiert, diese können zur Bewertung von Finanzinstrumenten dienen. In Artikel 12, Absatz 1 werden gewisse Unternehmen von den Referenzwerten ausgeschlossen. ALANOD fällt nicht in die aufgezählten Ausschlüsse und ist daher nicht von den EU-Referenzwerten ausgenommen.

C9 - Geschlechtervielfalt in den Führungsgremien

Die Geschäftsführung der ALANOD GmbH & Co. KG übernimmt die Komplementärin ALANOD Aluminium-Veredlung und Verwaltung GmbH. Hier bestand die Geschäftsführung zum 31. Dezember 2024 aus drei männlichen Mitgliedern. Wir erkennen die Bedeutung geschlechterdiverser Führungsgremien an und sehen darin einen wichtigen Aspekt moderner und zukunftsorientierter Unternehmensführung. Ziel ist es, langfristig eine ausgewogenere Vertretung in der Leitung zu fördern.

Unternehmensspezifische Angaben

Im Bereich "Unternehmensspezifische Angaben" konzentrieren wir uns darauf, detaillierte Informationen und Erklärungen bereitzustellen, die für die Nachhaltigkeitsfragen relevant sind, die sich aus den spezifischen Tätigkeiten und dem Branchenkontext des Unternehmens ergeben.

Datensicherheit und Cybersecurity im Kontext der Nachhaltigkeit

Die neuen Herausforderungen der Datensicherheit und Cybersecurity im produzierenden Sektor stehen zunehmend im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeit. Der Schutz von Unternehmensdaten und die Absicherung digitaler Produktionsprozesse sichern nicht nur die Betriebsfähigkeit, sondern fördern auch langfristig Ressourcenschonung und Effizienz. Angesichts der fortschreitenden Digitalisierung und Automatisierung ist auch ALANOD gefordert, ihre IT-Infrastrukturen nicht nur gegen Cyberbedrohungen zu schützen, sondern zugleich sicherzustellen, dass nachhaltige Innovationsprozesse und umweltfreundliche Technologien durch robuste und sichere digitale Systeme unterstützt werden.

Eine starke Cybersecurity trägt somit nicht nur zur Risikominderung und zum Schutz vertraulicher Daten bei, sondern leistet auch einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung. Sie ermöglicht die sichere Integration grüner Technologien, energieeffizienter Systeme und ressourcenschonender Produktionsmethoden in die bestehenden Prozesse.

Aktivitäten und Maßnahmen bei ALANOD:

- Regelmäßige Schulungen aller Mitarbeitenden zu Datensicherheit, Datenschutz und dem Umgang mit Cyberangriffen
- Weiterbildung der IT-Mitarbeitenden gemäß den Anforderungen der ISO/IEC 27001
- Implementierung eines Notfall- und Wiederherstellungsplans nach den Standards des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) bzw. der DIN EN ISO/IEC 27002
- Anpassung und kontinuierliche Verbesserung der Dateninfrastruktur und Datensicherungsprozesse
- Regelmäßige Überwachungsaudits durch externe, zertifizierte Dienstleister zur Prüfung der Informationssicherheit

Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit in Bezug auf den Nachhaltigkeitsbericht

An die Geschäftsführung der ALANOD GmbH & Co. KG, Ennepetal

Prüfungsurteil

Wir haben den beigefügten Nachhaltigkeitsbericht der ALANOD GmbH & Co. KG, Ennepetal für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen. Der Nachhaltigkeitsbericht wurde nach dem Rahmenwerk des Voluntary Sustainability Reporting Standard for non-listed small and medium sized enterprises (VSME) aufgestellt.

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der Nachhaltigkeitsbericht der ALANOD GmbH & Co. KG, Ennepetal für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Anforderungen des VSME aufgestellt ist.

Wir geben kein Prüfungsurteil zu einzelnen Angaben ab. Wir geben ferner kein Prüfungsurteil ab zu den Bestandteilen des Nachhaltigkeitsberichts, die nicht Gegenstand unserer Prüfung waren.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) herausgegebenen International Standard on Sustainability Assurance (ISSA) 5000: „General Requirements for Sustainability Assurance Engagements“ durchgeführt.

Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit unterscheiden sich die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit in Art und zeitlicher Einteilung und sind weniger umfangreich. Folglich ist der erlangte Grad an Prüfungssicherheit erheblich niedriger als die Prüfungssicherheit, die bei Durchführung einer Prüfung mit hinreichender Prüfungssicherheit erlangt worden wäre.

Unsere Verantwortung nach ISSA 5000 ist im Abschnitt „Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts“ weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Zudem wenden wir den vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen Qualitätsmanagementstandard: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) an. Dieser Standard verlangt von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ein Qualitätssicherungssystem auszugestalten, einzurichten und durchzusetzen, das Richtlinien und Verfahren zur Einhaltung ethischer Anforderungen,

berufsständischer Standards sowie anwendbarer rechtlicher und regulatorischer Anforderungen umfasst.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der ALANOD GmbH & Co. KG sind verantwortlich für die Aufstellung des Nachhaltigkeitsberichts in Übereinstimmung mit den Anforderungen des VSME und für die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung der internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Nachhaltigkeitsberichts in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen) oder Irrtümern ist.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts

Unsere Zielsetzung ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit darüber abzugeben, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der Nachhaltigkeitsbericht nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit dem VSME aufgestellt worden ist. Außerdem ist es unsere Zielsetzung, einen Prüfungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Nachhaltigkeitsbericht beinhaltet.

Im Rahmen einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit gemäß ISSA 5000 üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- erlangen wir ein Verständnis über den für die Aufstellung des Nachhaltigkeitsberichts angewandten Prozess,
- identifizieren wir Angaben, bei denen die Entstehung einer wesentlichen falschen Darstellung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern wahrscheinlich ist, planen und führen Prüfungshandlungen durch, um diese Angaben zu adressieren und eine das Prüfungsurteil unterstützende begrenzte Prüfungssicherheit zu erlangen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können. Außerdem ist das Risiko, eine wesentliche falsche Darstellung in Informationen aus der Wertschöpfungskette nicht aufzudecken, die aus Quellen stammen, die nicht unter der Kontrolle des Unternehmens stehen (Informationen aus der Wertschöpfungskette), in der Regel höher als das Risiko, eine wesentliche Falschdarstellung in Informationen nicht aufzudecken, die aus Quellen stammen, die unter der Kontrolle des Unternehmens stehen, da sowohl die gesetzlichen Vertreter des Unternehmens als auch wir als Prüfer in der Regel Beschränkungen beim direkten Zugang zu den Quellen von Informationen aus der Wertschöpfungskette unterliegen.
- würdigen wir die zukunftsorientierten Informationen, einschließlich der Angemessenheit der zugrundeliegenden Annahmen. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Informationen abweichen.

Zusammenfassung der vom Wirtschaftsprüfer durchgeführten Tätigkeiten

Eine Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Nachweisen über die Nachhaltigkeitsinformationen. Art, zeitliche Einteilung und Umfang der ausgewählten Prüfungshandlungen liegen in unserem pflichtgemäßen Ermessen.

Bei der Durchführung unserer Prüfung mit begrenzter Sicherheit haben wir:

- die gesetzlichen Vertreter und relevante Mitarbeiter befragt, die in die Aufstellung des Nachhaltigkeitsberichts einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, sowie über die auf diesen Prozess bezogenen internen Kontrollen.
- die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Methoden zur Aufstellung des Nachhaltigkeitsberichts beurteilt.
- analytische Prüfungshandlungen bzw. Einzelfallprüfungen und Befragungen zu ausgewählten Informationen im Nachhaltigkeitsbericht durchgeführt.
- die Darstellung der Informationen im Nachhaltigkeitsbericht gewürdigt.

Verwendungsbeschränkung

Wir erteilen den Vermerk auf Grundlage unserer mit der Gesellschaft geschlossenen Auftragsvereinbarung (einschließlich der „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ vom 1. Januar 2024 des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V.). Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt und der Vermerk nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Folglich ist er möglicherweise für einen anderen als den vorgenannten Zweck nicht geeignet. Somit ist der Vermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen.

Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung.

Unser Prüfungsurteil ist in dieser Hinsicht nicht modifiziert.

Koblenz, den 10. November 2025

Dr. Dienst & Partner GmbH & Co. KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft

Marco Dietz
Wirtschaftsprüfer

Markus Sabath
Wirtschaftsprüfer